



ESV Information

Elb- Segler- Vereinigung e.V.

April 2018



Mitglied im Deutschen Segler- Verband



Inhaltsverzeichnis

| Seite | Thema |
|-----------|--|
| Titel | "Nelly" auf der Elbe. Foto: Axel Sylvester |
| 2 | Impressum |
| 3 | Inhaltsverzeichnis |
| 4 | Familien- und Schiffsmeldungen |
| 6 | Ehrungen |
| 7 | Tagesordnung und Protokoll der Hauptversammlung |
| 11 | Robinsonade auf dem Oortkatensee |
| 13 | Fahrtenwettbewerb, Reisen und Preisträger und Preisträgerinnen |
| 22 | Arbeiten am Köhlfleet |
| 23 | Henning Stöfen - neuer Jugendobmann |
| 24 | Kentertraining |
| 26 | Ostern = Saisonstart |
| 28 | Bücherschapp - Äro-dynamisch |
| 29 | Georgs Kombüse - Eingelegte Matjesfilets |
| 30 | Reviermeldungen |
| 32 | Zu guter Letzt - DSV Nachrichten |
| 34 | Regattatermine |
| 35 | Termine |
| Rückseite | Fotos Axel Sylvester |

Fotos in dieser Ausgabe:

Alexandra Pankau/Stephan Schulz (S. 4, 11, 12, 27), Katrin Kubischok (S. 6, 13, 17, 21, 35), Ute Kowitz (S. 28), WSA- Kiel (S. 31), Gudrun Metzger (S.5), Axel Sylvester (S. 5, 6, 14-16, 19, 22-27, 29)

Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Elb- Segler-Vereinigung e. V. oder der Redaktion aus.

Manuskripte, Texte und Bilder bitte in EDV-Form auf CD oder per E-mail soweit möglich einschicken. E-Mail an info@elb-segler-vereinigung.de- Bilder bitte nicht in Word- Dokumente einfügen, sondern extra senden! Unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos werden mit Sorgfalt behandelt, die Redaktion kann jedoch keine Haftung übernehmen.

**Druck: Vereinigte Offset Letterpress Druckerei GmbH,
Peutestraße 51b, 20539 Hamburg, Tel: 78 08 90 37**



Familien- und Schiffsmeldungen

Neuaufnahmen:

Jürgen Angerer, aufgenommen am 10. Mai 2017. Er ist der Cousin von Uwe Angerer, Schiffsführer des Ewers „Elfriede“ und wie Uwe ein eifriger Unterstützer unserer Jugendgruppe.

Am gleichen Tag ist Alexandra Pankau mit ihren Kindern Peer und Lea in Familienmitgliedschaft mit Stephan Schulz in den Verein eingetreten.

Mit Wirkung vom 14. März 2018 wurde Jennifer Rohde Mitglied der ESV. Jennifers Vorstellung auf der Märzversammlung erfolgte per Video, da sie aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein konnte.

Aus der Jugendabteilung wurden übernommen:

Jan und Kai Metzging
Johann Bookmeyer
Daniel Burmeister und
Jan-Philip Fach

Die Jugendgruppe hat weiteren Zulauf bekommen:

Lea Marie und Peer Pankau, seit dem 10. Mai 2017

Ian Paul Meyer, seit dem 22. Juni 2017

Martina Farnè, seit dem 27. Juni 2017

Moritz Bubelach, seit dem 11. Oktober 2017

Jonas Angerer, seit dem 11. Oktober 2017

Helena und Cosima Hübscher, seit dem 18. Oktober 2017

Lasse Angerer, seit dem 5. Januar 2018

Jurij Mentzel, seit dem 1. Februar 2018

Ausgetreten im Jahr 2017 sind:

Claudia und Hendrik Lippek

Ingrid und Klaus Paradies

Gundula Schultz

Günter Zeiher

Familienmeldungen:

Wir gratulieren Alexandra Pankau und Stephan Schulz zur Geburt ihrer Tochter Lina Sophie. Peer und Lea freuen sich über ihr neues Schwesterchen.

Stephan schrieb dazu: "Am 22.1.2018 um 19:21 hat unsere Tochter Lina Sophie Schulz das Licht der Welt erblickt. Sie wiegt 4070 g und ist 55 cm groß.

Kind und Mutter sind wohlauf und auch der Vater hat die Geburt gut überstanden;-)"

Ihre ESV-Feuertaufe hat Linchen schon überstanden. Nur knapp 4 Wochen alt, hat sie schon ihre erste Jahreshauptversammlung miterlebt – und nur in Teilen verschlafen.





Wir gratulieren Katrin und Henning Stöfen zur Geburt ihrer kleinen Jule. Jule erblickte am 17. September 2017 um 12:44 Uhr das Licht der Welt, 56 cm groß und 3780g leicht. Die beiden Jungs, Mathis und Till, freuen sich über ihr kleines Schwesterchen.

Schiffsmeldungen:

Horst und Antje haben berichtet, dass sie ihre segelnde „Cara Mia“ verkauft haben. Neueigner sind Jörg Bookmeyer und seine Frau Barbara.

Unser Neumitglied Jennifer Rohde hat Jörg Bookmeyers Bianca Commander 31 gekauft. Das Schiff soll nach ihrem Großvater „Kurt“ heißen.

Aus Matthias Weiß' Capella wurde "Löwenzahn".

Tjark Weiß arbeitet fleißig am Zugvogel. Mit einem von ihm auf der JHV vorgestellten Konzept sollen neue Segel und ein neues Persenning finanziert werden. Spontan wurden noch auf der



Henning, Mathis, Till, Katrin und Jule Stöfen



Tin Hau

Versammlung € 170 eingesammelt, weitere € 100 wurden von Vereinsmitgliedern zweckgebunden gespendet. Darüber hinaus überraschte unser Segelkamerad Jochen Schluifer mit der auf der JHV angekündigten Bereitschaft, dass seine Firma **Bohn-Segel** die Segel und das Persenning für „Salax Taberna“ herstellen und großzügig sponsern wird. Ein dickes Dankeschön auch von dieser Stelle an Jochen und die anderen Spender.



Salax-Taberna



Ehrungen



Ritva und Bernd Buchholz



Jürgen Kowitz

Ehrungen unserer diesjährigen Vereinsjubilare, vorgenommen von Günter Endreß

25 Jahre:

Bernd Buchholz
Ritva Buchholz
Holger Fischer
Barbara Wiegleb-Fischer
Fritz Niemeyer
Gisela Niemeyer



Fritz und Gisela Niemeyer

40 Jahre:

Henning Dau

50 Jahre:

Henry Eckhoff
Werner Meinck

60 Jahre:

Günter Hauer
Jürgen Kowitz



Henry Eckhoff



Protokoll der Jahreshauptversammlung

Auszüge aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018

Tagesordnung ESV-Jahreshauptversammlung 17.02.2018

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls Januar 2018
3. Geschäfts- und Kassenberichte
4. Bericht der Revisoren und 2. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
 - 5.1. Vorstandswahlen
 - 5.2. Bestätigung des Jugendobmanns
 - 5.3. Ergänzungswahlen für Ausschüsse und ein/e Revisor/in
6. Festsetzung der Beiträge
7. Haushaltsvoranschlag 2018 und Genehmigung
8. Anträge
9. Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 16.10 Uhr begrüßt der 1. Vorsitzende den Kommodore Günter Endreß, 71 Mitglieder, 2 Gäste und 1 Jugendlichen zu unserer Jahreshauptversammlung 2018 recht herzlich.

Die Versammlung ist fristgemäß nach § 7/I der Satzung mindestens vierzehn Tage vorher, mit Angabe der Tagesordnung einberufen worden

- a) per Post am 22. Januar 2018 und
- b) auf der Website des ESV.

2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Januarversammlung 2018

Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt.

3. Geschäfts- und Kassenbericht

3.1. Bericht des 1. Vorsitzenden (-> siehe Anhang 1)

Mitglieder- und Schiffsbewegungen (-> siehe Anhang 2)

Verstorben im vergangenen Jahr

Am 13. September ist unser Mitglied Liese-Lotte Schwirten nach langer Krankheit verstorben. Imme wurde 85 Jahre alt.

Geboren in diesem Jahr:

Lina Sophie Schulz, geboren am 22.01.2018. Stolze Eltern sind Alexandra Pankau und Stephan Schulz.

3.2. Bericht des Kassierers (siehe Anhang 3)

3.3. Bericht des Köhlfleetobmanns (siehe Anhang 4)

3.4. Bericht des Fahrten- und Festausschusses (siehe Anhang 5)

3.5. Bericht der Jugendabteilung (siehe Anhang 6)

4. Bericht der Revisoren

Jörn-Dirk Hitzwebel und Matthias Weiß haben im Januar 2018 eingehend die Bücher geprüft. Es gab keine Beanstandungen.



4.1. Entlastung des Gesamtvorstandes

Jörn-Dirk Hitzweibel stellt den Antrag an die Versammlung auf Entlastung des Gesamtvorstandes.

Es sind 71 ordentliche Mitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis: 66 Stimmen für die Entlastung, 5 Enthaltungen, keine Gegenstimmen

Somit ist der Gesamtvorstand entlastet.

5. Wahlen

5.1. Vorstandswahl

Es wird geheim gewählt. Uli David ist Wahlleiter.

Abstimmungsergebnis:

1. Vorsitzender: Matthias Weiß

Ja-Stimmen: 62

Nein-Stimmen: 5

Enthaltungen: 3

Matthias Weiß nimmt die Wahl an.

2. Vorsitzender: Jan Kowitz

Ja-Stimmen: 62

Nein-Stimmen: 6

Enthaltungen: 2

Jan Kowitz nimmt die Wahl an.

1. Kassierer: Carsten Vehrs

Ja-Stimmen: 66

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 0

Carsten Vehrs nimmt die Wahl an.

2. Kassiererin: Beate Gehrke-Vehrs

Ja-Stimmen: 66

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 0

Beate Gehrke-Vehrs nimmt die Wahl an.

Schriftführerin: Inga Wilkens

Ja-Stimmen: 56

Nein-Stimmen: 11

Enthaltungen: 3

Inga Wilkens nimmt die Wahl an.

Obmann Vereinsgeländeausschuss: Andreas Wegner

Ja-Stimmen: 60

Nein-Stimmen: 8

Enthaltungen: 2

Andreas Wegener nimmt in Abwesenheit die Wahl an.

Obfrau Info-Redaktion: Christa Sylvester



Ja-Stimmen: 55

Nein-Stimmen: 12

Enthaltungen: 3

Christa Sylvester nimmt die Wahl an.

Obfrau Fahrten- und Festausschuss: Christiane Fach

Ja-Stimmen: 61

Nein-Stimmen: 6

Enthaltungen: 3

Christiane Fach nimmt die Wahl an.

5.2. Bestätigung des Jugendobmanns

Jugendobmann: Henning Stöfen

Ja-Stimmen: 61

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 6

Henning Stöfen nimmt die Wahl an.

5.3. Ergänzungswahlen zu den Ausschüssen

Es wird per Handzeichen abgestimmt.

1. Revisor: Jörn-Dirk Hitzwebel

Ja-Stimmen: 68

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 2

Jörn-Dirk Hitzwebel nimmt die Wahl an.

2. Revisor: Jürgen Fischer

Ja-Stimmen: 71

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Jürgen Fischer nimmt die Wahl an.

Wahlausschuss: Rainer Burmeister

Ja-Stimmen: 71

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Rainer Burmeister nimmt die Wahl an.

Vereinsgeländeausschuss: Karl-Heinz Plähn (Schlengelwart)

Ja-Stimmen: 70

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 0

Karl-Heinz Plähn nimmt die Wahl an.

Fahrten- und Festausschuss:

Für den Fahrten- und Festausschuss konnten während der Versammlung keine neuen Kandidaten gefunden werden.

Ältesten- und Ehrenrat: Bernd Waldau

Ja-Stimmen: 65



Nein-Stimmen: 2
 Enthaltungen: 4
 Bernd Waldau nimmt die Wahl an.

6. Festsetzung der Beiträge

Die Beitragsordnung bleibt unverändert.

7. Haushaltsvoranschlag 2018 und Genehmigung

Der Haushaltsvoranschlag 2018 wird vom 1. Vorsitzenden Matthias Weiß vorgestellt (siehe Anhang 7).

Abstimmungsergebnis:

71 Stimmen für den Voranschlag

Keine Enthaltungen

Keine Gegenstimmen

Der Haushaltsvoranschlag wurde einstimmig angenommen.

8. Anträge

8.1. Anträge auf Aufnahme wurden gestellt von: Jurij Mentzel

8.2. Peter Krutein stellt einen Antrag auf Anbringen einer Rettungsleiter am Köhlfleet-Schlengel. Es muss geprüft werden, ob der Verein eine Genehmigung dafür bekommt, da der Schlengel kein offizieller Liegeplatz ist.

8.3. Jürgen Fischer stellt einen Antrag auf Änderung der Satzung. Der Vorstand sollte nicht auf unbestimmte Zeit gewählt, also die Amtszeit begrenzt werden.
 Vorschlag aus der Versammlung: Der neue Vorstand wird sich um eine Anpassung der Satzung kümmern, da auch gesetzliche Änderungen z.B. im Bereich des Datenschutzes die Überarbeitung der Satzung notwendig machen.

9. Verschiedenes

9.1. Christiane Fach stellt die auf diversen Monatsversammlungen mehrfach zur Sprache gebrachten Stühle inklusive Husse für das Vereinshaus vor. Falls es Einwände gegen diese Stühle gibt, diese bitte schriftlich an den Vorstand richten.

9.2. Henning Dau berichtet der Versammlung von einem Zerwürfnis zwischen der sogenannten Dienstagsgruppe und dem Ältestenrat. Fritz Niemeyer nimmt Stellung zu den Vorwürfen und bietet an, den Sachverhalt in kleinerem Kreise weiter zu besprechen.

9.3. Tjark Weiß möchte den ESV-Zugvogel ab der nächsten Saison wieder in Betrieb nehmen. Da Vorsegel und Persenning nicht mehr in einem nutzbaren Zustand sind, bittet er um Spenden für eine Neuanschaffung.

Der 1. Vorsitzende schließt die Versammlung um 19.07 Uhr.

Die Anhänge sind verfügbar im Internet unter ESV Intern - Protokolle. Im Bedarfsfall bitte das Passwort anfordern unter info@elb-segler-vereinigung.de



Robinsonade am Oortkatensee

Vier Stunden sind sie durch die Welt der Hanse gesegelt, haben gehandelt, gespielt, geraten und am Ende einen 3. und einen 9. Platz erreicht. Hut ab vor so viel Ausdauer! Und natürlich auch für die Begleiter aus unseren Reihen, die die ganze Zeit bei Kälte und strömendem Regen die Hansestädte am Ufer des Sees für den Handel betreuten.

Originalton Peer zur Robinsonade: „Das Waren transportieren und Handeln war am besten. Aber es sollte Schmuggelhäfen geben, aber auch Polizeiboote. Die Piraten fehlten. Beim Segeln haben wir gut gelernt anzulegen. Meine Mannschaft war cool. Das Segeln mit allen war großartig, weil alle sich verstanden haben. Das Spiel war sehr aufwendig. Ich würde nächstes Jahr wieder mitmachen.“

Und weitere Kommentare: auch von uns und Mattis einen großen Dank an das Orga- und Helferteam. Mattis ist total begeistert zurückgekommen und hat sich bereits erkundigt, ob und wie man sich gleich für nächstes Jahr anmelden kann ;-)



Auf geht's. Die Abenteuer liegen noch vor ihnen

auch von hier großer Dank an Björn, Axel und das Orgateam - wir waren heute auf der Alster, bei weniger Luftfeuchtigkeit als gestern, Jonas fand es total öde.....



Nässe und Kälte - hat offenbar nichts ausgemacht



Hallo Björn,
 von Marten und mir auch
 noch mal vielen Dank für
 deinen Einsatz, uns hat es
 echt Spaß gemacht. Von
 den gefundenen Sachen
 ist nichts von uns.
 Ich hoffe du und auch die
 anderen haben sich gut
 erholt, ich war gestern
 Abend echt im Eimer.

Auch ich möchte mich
 bei allen Helferinnen und
 Helfern recht herzlich
 bedanken. Paul hat es sehr
 gut gefallen.



Hägar - unterwegs zu den Häfen der Hanse

Moin Björn, danke für deine Organisation!
 Den Kindern und auch mir hat es sehr gut
 gefallen, der Regen fiel da gar nicht auf.

Der Regen und die Kälte
 konnten dem Spaß nichts
 anhaben. Die Robinsona-
 de war wirklich liebevoll
 und mit Hingabe für die
 Kinder organisiert und
 etwas Besonderes. Schön,
 dass sie am Segeln spie-
 lerisch so viel Freude
 hatten.



Schnelles Segeln - nur ein Kriterium. Ein anderes, in den Häfen Handel zu treiben und knifflige Fragen zu beantworten.



Fahrtenwettbewerb

Die Jury des Fahrtenwettbewerbs trat erstmals getrennt zusammen: Erst Jürgen und ich und im zweiten Gang Michael. Soviel zum Thema: Rentner haben nie Zeit.

Aber nach nur zwei konstruktiven Sondierungsgesprächen waren wir uns spontan einig- und alle Gewinner und Preisträger standen einstimmig fest.

Zugegebenermaßen bei bedauerlicherweise nur sechs Teilnehmern reduzierte sich der Findungsaufwand erheblich. Wir gehen davon aus, dass die geringste Beteiligungszahl in der Geschichte unseres Fahrtenwettbewerbs wohl auch am widrigen Wetter gelegen haben kann.

Bevor wir zur diesjährigen Gewinnerliste kommen, gilt es wie immer die Vorjahressieger noch einmal herauszustellen: Iris und Ulli David konnten zuletzt mit ihrer Osloreise den Hein-Garbers-Preis gewinnen. Traditionell gibt es dafür einen kleinen aktuell gravierten Erinnerungspokal.

Britta und Jürgen Fischer gewannen letztes Jahr mit der Berlinfahrt ihrer JOSEPHINE erstmals die von Iris und Ulli neu gestiftete Kanal-Kanne. Mangels diesjähriger Bewerbung für diesen Preis haben wir entschieden, dass die beiden die kleine schicke Kanne ein weiteres Jahr in ihrer häuslichen Vitrine beherbergen dürfen. Als Stück für den täglichen Dienstgebrauch gibt es einen textilen Mast schmuck, der Freunden signalisiert: Dor an Bord gifft dat wat!



Erinnerung an den letztjährigen Gewinn der "Kanne" und schon wieder ganz voren dabei: Ulli und Iris mit ihrer "Compassrose"

Sowohl Iris und Ulli als auch Britta und Jürgen erhalten darüber hinaus als Erinnerung jeweils noch die GOLDENE PLAKETTE Sonderedition, da sie sich im 50. Jahr unseres traditionellen Wettbewerbs beteiligt hatten.



Dor an Bord da gifft dat wat...



Das diesjährige Schlusslicht unserer Parade bildet der **JK KUTTEL DADDELDU** von Barbara „Bärbchen“ Schulz.

Barbaras Logbuch beweist einmal mehr, dass sich ungeachtet jeglicher Meilenschinderei auch im „Nahbereich“ der deutsch-dänischen Ostseeküste herrliche Urlaube erleben lassen! Voraussetzung und wesentlicher Bestandteil ist allerdings immer, dass das Ganze im umfangreichen Familienkreis stattfindet. Groß und Klein kommen zu ihren Rechten und gemeinsame Mahlzeiten werden zu Abenteuern, an die sich alle gern erinnern.

Kontinuierliche Crewwechsel bzw. Besuche sowohl bei KUTTEL als auch auf Lothars GREIF sorgten permanent für Bewegung, Abwechslung und fröhliches Hallodri. Am Freitag, den 14. Juli gingen Barbara und ihre Schwester Jette an Bord und am 13. August liefen sie wohlbehalten wieder in Wedel ein.

Dazwischen ereignete sich einiges. Samstag morgens 8 Uhr Start und 66,5 sm später konnten sie abends in Rendsburg im Riverside lecker essen. In Strande kehrten sie im KYC ein.

In Hørup Hav trafen sie Christa und Axel und in Graasten, Egersund durch die Brücke, konnten sie die dänische Bärenmützen-Garde beim musikalischen Wachwechsel beobachten, als untrügliches Zeichen dafür, dass die königliche dänische Familie hier ihre Sommerferien verbrachte. Abends standen Martin und Sohn Tim am Kai. In Fahrensodde, dem deutsch-dänischen Yachthafen in der Flensburger Förde, grillten sie mit Lena und deren Familie und am nächsten Tag kamen Zoe und Vater

zum gemeinsamen Abendbrot. Hafentage wurden genutzt um Mathildes Geburtstag zu feiern; Martin und Tim mussten wieder ab. Lothar, der natürlich die ganze Reise mitgemacht hat, holte Tochter Lisa und Zoe und Bosse.

Das schlechte Wetter inkl. Windwarnung erzwang weitere Hafentage; die Kinder jedoch waren zufrieden und amüsierten sich. In Sonderburg konnten sie sogar baden und mit Begeisterung Krebse angeln. Der Mast wurde gelegt, um dem Verklicker zu verklickern, wie er zu arbeiten hätte.



"Kuttel Daddeldu" auf der Elbe - unterwegs nach Haseldorf

Während des weiterhin ungemütlichen Wetters entstanden unter Deck in Apenrade interessante Malings. Diverse Kinder wurden abgeholt und KUTTEL verholte in die Dyvig. Von dort ging's als Ausflug nach Nordborg zum Einkaufen und über Sonderborg zurück nach Schleimünde. Nach Zahlung von „Apotheken“-Preisen konnten sie sich diesmal dort beköstigen lassen. In Strande trafen sie sowohl Familie Zinnau als auch Baffy und Jörn-Dirk plus



Anhang. Die weitere Rückreise zur Elbe verlief unspektakulär.

Während dieser Urlaubsreise legten sie 383,1 sm zurück, von denen 166,9 sm - 43,6% gesegelt wurden.

Da uns dieses Logbuch, Barbaras 7. Beteiligung, erst auf der Januar- Monatsversammlung erreichte, gibt es dieses Mal keine Plakette, sondern ein Stück Literatur für die Bordbibliothek:

Josef Conrads Buch: Spiegel der See, mit einem maritimen Lesezeichen und einer kleinen Pillendose.

Platz 5, die bisher 11. Teilnahme, belegt Stephans RITENA mit seiner neuen Familie Alex, Lea und Peer. Die Kinder haben augenscheinlich Stephan begeistert und derart in ihren Bann geschlagen, dass sich bereits Mitte des Jahres die frohe Kunde verbreitete, es wird neuerlich Nachwuchs erwartet!

Doch der Reihe nach. Anfang Juni kam RITENA ins Wasser, es erfolgten noch diverse kleine Restarbeiten am Köhlfleet, die erfahrungs-

gemäß immer mehr aufhalten und Zeit in Anspruch nehmen als man glaubt. Stephan hatte eine komplette Lebensänderung vorgenommen: RITENA vom Kielschwerter zum Kiel-

schiff umgebaut, eine neue Wohnung, eine neue Lebenspartnerin und sein neuer alter Name.

Anfang August startete die vierköpfige Crew in den Sommerurlaub mit einem blinden Passagier in Alex' Bauch. Ohne Zwischenfälle erreichten sie Strände, wo alle genüsslich badeten.

Die gute Laune konnte auch nicht durch Peer Frage: „Was ist eigentlich ein spießiger Hafen?“ getrübt werden. In Marstal relativierte er die Frage und stellte fest, in Dänemark gibt es keine spießigen Häfen. Außerdem bemerkte er nach einem prallen Sommersonntag mit Baden, Schlauchbootfahrten inkl. Außenbordertest: „Mit Stephan hast Du uns was Tolles angeschleppt Mama!“

Auch auf Drejø, wo sie THETTIS trafen, konnte gebadet werden. Das Highlight für alle Kinder bestand jedoch im Krebse angeln.

Ærøskøbing, mit Dauerregen, konnte nicht überzeugen. auf Skarø bastelte Stephan mit Peer ein Modellboot, das nach der

Taufe vom Schlauchboot hinterhergezogen werden konnte. In der Helnæs Bucht



Ritena 2017 - ablegend Schleimünde



konnte bei herrlichstem Wetter erneut gebadet werden, über Assens ging's nach Båge zum Baden!

Die Rückfahrt führte über Aarø in den Gennerfjord nach Kalvø in die Dyvig. Die hafennahen Bauaktivitäten in Sonderborg erinnerten an Oevelgønne.

In Schleimünde nahmen sie Abschied von der Ostsee und genossen ein gemeinsames Abendbrot mit Christa und Axel.

Auf dem Weg nach Holtenau begleiteten sie einige Schweinswale, im Flemhudersee konnte Peer beim Abschlussbad die Automatikweste testen und in Brunsbüttel im Prielhafen hatte die Elbe sie wieder.

Die Nachsaison verging mit „dem Warten auf das Christkind“. Anfang Oktober war RITENA wieder an Land.

456 sm wurden im Kielwasser gelassen, davon 262sm - 57,5% unter Segel!

Diese Reise, die von Alex mit kleinen Aquarellen illustriert wurde, erhält die PLAKETTE SILBER und das

Buch: Wir schenken uns ein Stückchen Zeit - Mit Kindern und Klabautermann in die Karibik (Wie das Logbuch zeigt, kann man auch in der Südsee, der dänischen, die unterschiedlichsten Abenteuer mit Kindern erleben!)

Übrigens, die Wartezeit wurde von Erfolg gekrönt! Am 22. Januar wurde die kleine Lina Sophie geboren - Mutter und Kind sind wohlauf

und ganze Familie freut sich! Herzliche Glückwünsche!

Platz 4

BARBEEL unsere Ankerkönigin Ende April lag BARBEEL wieder im Wasser, die Botterfock, das ist bei den niederländischen Plattbodenschiffen die Genua, hatte im Winter eine Reffreihe erhalten.

Die anfänglichen asthmatischen Aussetzer des Motors konnten schnell behoben werden und los ging's mit der Ankerei: Insgesamt kamen 39 Ankernächte zusammen! In der Vorsaison 2mal Schweinesand Ost, je 1mal Hans-Kalb- und Lühesand, 1mal Pagen-, 2mal Schwarztonnensand und 3mal vorm Glückstädter Hafen. Über Himmelfahrt natürlich nach Neuwerk, um den Bauernhafen herum geankert, weil der durch niedrige Wasserstände nicht anzusteuern war. Auf der Rückfahrt NW6, die Temperaturen sanken, suchten sie Unterschlupf in der Oste.

Natürlich sah man BARBEEL auch am Köhlfleet zum Ansegeln und Abschiedsfei-



"Barbeel" gegenüber von Brunsbüttel



er von Antje und Horst.

Die Ferienreise vom 20. Juli bis zum 27. August führte mal wieder in die Ostfriesischen Watten. Nach einer Anker Nacht hinter Pagen war man bereits wieder auf Neuwerk. Hier stießen Kai und Kalle mit der ALBATROS dazu.

In Dorumersiel, ein Hafen mit ungewöhnlicher Prickenzufahrt, gab's frische Krabben und Kalle ging bei ALBATROS von und Fyn an Bord. Nach den Ankerungen vor, neben, bei Spiekerooog, Baltrum und Norderney erreichten sie Norddeich. Hier stieg Tochter Nina mit ihren Kindern zu; weiter ging es nach Juist als Scheitelpunkt.

Auf der Rückfahrt ankerten sie bei Norddeich und Baltrum. In Bensorsiel musterte Nina ab, die Kinder blieben noch. Wangerooge wurde angelaufen, davor auch geankert, dann im Elbe-Weser-Wattenweg nach Neuwerk. In Altenbruch hatte die Elbe sie wieder und nach einem Besuch in Neuhaus ein letztes Urlaubsankern hinterm Schwarztonnensand.

In der Nachsaison musste natürlich noch einmal hinter Schweine- und Lühesand, sowie im Dwar sloch geankert werden, aller-

dings wurde auch mal Stade aufgesucht.

691 sm wurden insgesamt zurückgelegt davon 371sm - 53,7% gesegelt!

Mit diesem Logbuch beteiligen sich Gudrun und Klaus zum 25. Mal an unserem Wettbewerb! Diese Reise wird mit der PLAKETTE in SILBER ausgezeichnet und dazu

Das große Buch der Passat - weil die PEKING noch nicht fertig ist.

Christa und Axel belegen **Platz 3**. Sie nehmen zum 26. Mal teil, zum zweiten Mal mit ihrer **WINDSPIEL**. Es ist schön, dass die beiden ihrem neuen Schiff diesen für uns Elbsegler so traditionsreichen Namen gaben. WINDSPIEL hießen die Yachten, die sich Hein Garbers konstruierte und baute und mit denen er erfolgreich segelte. Auch die neue WINDSPIEL wurde, trotz des bisweilen eher aprilmäßigen Wetters, intensiv gesegelt, nämlich 604,2 sm, gleich 67,5% von insgesamt 894,7 sm!

Anfangs sah es nicht so aus. Der Start nach Wedel verzögert sich durch extremes Niedrigwasser und dem Liegen an der Schlen-

gelinnenseite, Peter mit der DA-SINDWIR, außen liegend, kam ohne Probleme rechtzeitig los.

Verspätet konnte WINDSPIEL dann mit tatkräftiger Hilfe von Ute und Jan den Mast stellen.

Anfang Mai hatte sich die Wetterlage gebessert und endlich galt es, die winterliche Verschlickung in Borsfleth zu überprüfen. Es ging und die Schapers kamen mit ihrer SCHWALBE bei ihnen längsseits. In Cuxhaven schnupperten sie

Nordseeluft und machten per

Fahrrad Ausflüge nach Duhnen zum Watt-



Die 2. Bewerbung mit "Windspiel" Axel und Christa



laufen und Döse zum Dösen.

Zurück in Borsfleth brachte Peter Joshua an Bord und der segelte mit zurück. Über Stade (inkl. Kinobesuch: „Der Fluch der Karibik“) zum Köhlfleet. Ansegeln und Abschiedsfest von Antje und Horst.

Nach Rückkehr vom Ansegeln in Wedel zeigt der Kontrollblick in den Maschinenraum Wasser, wo es nicht sein sollte. Peter, der Techniker in der Familie, sparte den (in diesem Fall unnötigen) Gang zum Zimmermann. Er diagnostizierte fachkundig und baute einen neuen Wasserabscheider ein, sodass es Pfingsten wieder nach Borsfleth gehen konnte.

Am 10. Juli begann dann der Sommerurlaub. In Brunsbüttel stellten sie erneut Wasser, dieses Mal süß, im Schiff fest. Der Schlauch an der Frischwasserpumpe hatte sich gelockert; das konnte mit Bordmitteln behoben werden und los ging's. Rendsburg und nach 3 Stunden Wartezeit Strande. Von dort mit Öffentlichen nach Hamburg zu gesellschaftlichen Verpflichtungen.

Dann endlich Kurs Nord: Kappeln, in Hørup Hav trafen sie den Schultz- Konvoi und auf Aarø Hermi & Karin mit FREJA. In Juelsminde zwei Hafentage und auch in Mårup hielten widrige Winde sie einen Tag fest. Stadtluft gab's in Aarhus, doch es hielt sie nicht lange dort und sie segelten in die Idylle nach Ebeltoft.

In Grenaa erzwang Starkwind einige Hafentage und auch auf Tunø stoppte sie der auf 8 Beaufort gehende Wind. Erst am 10. August erreichten sie Juelsminde, wo sie Familie Kowitz mit ihrer TAJUK trafen. Gemeinsames Grillen bei bestem Sommerwetter.

HEISS- HEISS traf gerade ein, doch für WINDSPIEL und TAJUK begann die

Rückreise: Über Bogense, Middelfart, Sonderborg nach Kappeln. Hier begegneten sie Ayla Rasmussen und Ayesha.

Das Wetter war wohl „durchwachsen“, denn es findet sich folgender Logbucheintrag: „Sonnabend, 19. bis Montag, 21. August - fast wie Aprilwetter!“

In Schleimünde Ostsee-Abschieds-Treffen mit RITENA, in Strande konnte traditionell beim KYC im Garten gegessen werden. Beim Bereiten des Kanalfrühstücks rutschte unverschämter Weise die Pfanne vom Herd auf den Boden. Die Spiegeleier auf Christas Fuß.

In Borsfleth konnten sie das zweite Mal ohne Kuchenbude im Cockpit frühstücken, und dann war der Urlaub auch schon vorbei.

Auch die Nachsaison hatte ihre Eckpunkte: Yachthafenfest, Besuch von Stade mit Joshua und Chiara als Gäste an Bord, dort mit Anne und Klaus S. sowie Baffy und Jörn-Dirk gemeinsam Kaffee getrunken.

Eine letzte Fahrt nach Glückstadt, eine letztes Mal an Bord schlafen und Anfang Oktober stand WINDSPIEL wieder in der Halle.

Christas Fazit: „Saison vorbei. Das gemischte Wetter dieses Sommers hat uns nicht alle gewünschten Ziele erreichen lassen. Aber trotzdem hatten wir einen schönen, fast 8-wöchigen Urlaubstörn mit vielen schönen Segeltagen!“

Diese Reise wird mit der PLAKETTE GOLD ausgezeichnet, dazu gibt es ein Buch: Nautische Antiquitäten



Wir nähern uns den beiden Spitzenplätzen.

Nummer 2 belegen dieses Mal die Vorjahressieger Iris und Ulli.

Als Schnell- und Vielsegler träumten sie davon, den idyllischen norwegischen Hafen Risør mit seinem für Insider bekannten Holzbootfestival anzusteuern. Doch das Wetter und das Schicksal machten Ihnen einen Strich durch ihr Traumziel.

Der Reihe nach:

Mitte April nach einem umfänglichen Pflegewinter ging **COMPASROSE** zu Wasser und war bereits Ende April mit langen Beinen zur Ostsee unterwegs. Direkt von Wedel zum Anker auf dem Flemhuder See und am nächsten Tag nach nur 2 Stunden Wartezeit in Holtenau nach Maasholm.

Anfang Mai Traumsegeln bei Traumwetter nach Mommark. Der Hafen ist fest in Anglers Hand, die in Tarnklamotten - vermutlich damit die Fische sie nicht so schnell entdecken - mit großen Kühltaschen pausenlos hin und her fuhren.

In Sonderborg probierten sie ihre neuen Roller aus und nachmittags weihten sie gemeinsam mit Susanne und Jörn ihre neue Kuchenbude ein. Im Als Sund vor Sottrupskov wurde zum einzigen Mal im vergangenen Jahr das Beiboot genutzt. In der Schlei vor Wetter geankert, in Dyreborg mit NARI gegrillt und vor Anker bei Illum einen spektakulären Abendhimmel genossen.

Auch der Urlaub begann im Thurø Bund mit einem sommerlichen Ankerabend. Weiter zum Anker in der Bucht von Korshavn, dann Ordrup Næs, rüber in die Begtrup Vig nach Odden Havn. Hier erwarteten sie sommerliche Temperaturen. Menschen in leichter Kleidung grillten und

Kinder beplanschten das Wasser. Im leeren Hafen von Bønnerup konnte leckeres Meerestgetier erworben werden. Im ebenfalls für die Jahreszeit ungewöhnlich leeren Søby begruben sie die Hoffnung, es noch nach Risør zu schaffen. Fürs Skagerrak war SW 7 bis 8 angesagt!

Sie huschten daher in die schwedische Schärenwelt. In Björkö per Roller zum Kaufmann und vor Anker hinter Äspetangen erwarteten sie eine unglaubliche Stille. Der am Ufer herumstreifende Fuchs war ganz überrascht, sie hier zu sehen. Auf dem Weg nach Uddevalla entdeckten sie in der Sonne dösende Seehunde, genossen während einiger Hafentage den freundlichen Ort und fanden sogar einen für sie neuen Wanderweg, der über dem Wasser aus Holz



"Compasrose" zurück auf der Elbe

an die Klippen gebaut ist. Da keine Wetterbesserung in Sicht war, beschlossen sie zurückzulaufen nach Dänemark.



Hinzu kam, dass Ulli mit unerklärlichen Beschwerden zu tun hatte, die seine Aktivitäten stark einschränkten und behinderten. In Vesterby auf Læsø genossen sie Hafentage mit viel Sonne, Baden, Spaziergängen, Pfifferlinge sammeln und Jomfruhummer essen. Auf Anholt verbrachten sie eine unruhige Nacht vom in den Hafen stehenden Wind und auch im leeren Gilleleje wehten sie erneut ein.

Von dort segelten sie in den Sund nach København in den ebenfalls leeren Tuborg Hafen und picknickten bei Livemusik. Sie machten dann allerdings nicht weiter Süd, sondern gingen aus dem Sund an Seelands Nordküste entlang nach Hundested. Das ist der Ort, in dem früher die charakteristischen Einzylinder-Rohölmotoren in die dänischen Fischkutter eingebaut wurden. Sejerø, Korshavn und der Gamborg Fjord waren die nächsten Stationen.

In den sackgassenartigen Nebenarm dieses Fjords trieben die Fischer früher alle vier Jahre die Schweinswale hinein und erschlugen sie. Auf diese Art und Weise entledigte man sich der „lästigen“ Konkurrenz um den Fischfang. Das ist glücklicherweise Geschichte, und Iris und Ulli hatten Gelegenheit, friedlich umherziehende Schweinswale zu beobachten.

Zum Urlaubsausklang fiel ihr Anker noch einmal in der Helnæs Bucht, dann hatte Maasholm sie wieder. Iris Fazit: „Schön war’s, aber anders....“

In der Nachsaison gemütliches Ankerbeisammensein auf der Schlei mit Susanne und Jörn. NARI startete von dort zur Überführung und Mitte September folgte COMPASROSE.

Anfang Oktober sah man sie dann wieder in der Halle.

Mit ihrer 31. Beteiligung am Fahrtenwettbewerb

legten Iris und Ulli insgesamt 1.307,5 sm zurück! Davon wurden 66,9% gleich 875,2 sm gesegelt.

Der Preis dafür ist eine PLAKETTE GOLD und das Buch: Faszination Klassischer Yachten

Nummer 1 und damit der **Gewinner unseres Hein-Garbers-Erinnerungs Preises ist Matthias Weiß**. Das ist natürlich kein Wunder, hat er doch für das vergangene Jahr, wenn auch wohl nicht ganz freiwillig, zwei Logbücher eingereicht...

CAPELLA ging nach intensivem Wintermaling bereits Anfang April zu Wasser, wurde auch gesegelt, stand jedoch plötzlich wieder, etwas verändert, an Land. Sie sah aus wie der Versuch, aus einem Kielschiff einen Optimisten zu machen - zumindest was die Bugpartie anlangte.

Über den genauen Hergang schweigt sich das sonst akkurat geführte Logbuch aus. Es sickerte jedoch durch, das ein Fischkutter tagsüber bei ausreichender, nicht schlafender Besatzung und klarer Sicht auf der Elbe unvermittelt CAPELLA vor den Bug sprang.

Egal, war Pech - am 23. April endete das Logbuch.

Glück im Unglück - kein Besatzungsmitglied kam zu Schaden!

Doch bereits am 24. Mai folgt dann die Fortsetzung mit dem zweiten Logbuch. Gleicher Schiffstyp - Qualität, die sich bewährt hatte. Matthias wurde rasch auf Alsen in Dänemark fündig, und Ende Mai erreichte „die Neue“ die Elbe. Erste Probeschläge im Heimatrevier fielen dann auch zur allseitigen Zufriedenheit aus.

Anfang Juli die Taufe auf den Namen **LÖWENZAHN**. Die gelbe Rumpffarbe trug wohl maßgeblich zu dem Namen bei.



Sohn Tjark und Kati nutzten die Zeit und sind mittlerweile beide seit Ende Juli im Besitz des Sportbootführerscheins.

Anfang August ging's dann los nach England, genauer gesagt, London. Ein Ziel, das nicht zu Elbseglers Standardprogramm gehört. Als junger Jollensegler in den frühen 60er Jahren bei der ESV, hörte ich voller Ehrfurcht u.a. auch von der Reise von Peter Fischer Senior mit seinem Kielschiff über die Nordsee.

Zurück zu Matthias mit seiner Crew Kati, Tjark und Bjane.

Um 18 Uhr startete LÖWENZAHN in Wedel mit Matthias, Kati, Tjark und Bjane und ging nachts gegen 23.30 Uhr in der Oste zu Anker. In Helgoland wurde Diesel gebunkert, von dort in 14 1/2 Stunden nach Borkum, weiter an den westfriesischen Inseln vorbei nach Schiermonnikoog. Dort schlüpfen sie in die holländischen Kanäle. Nicht nur, dass sie FILOU trafen, nein sie hatten auch Gelegenheit während der Kanalfahrt Brombeeren zu pflücken!

Nach Harlingen erreichten sie wieder freies Wasser nach Den Helder. Hier ging Katrin von Bord und Matthias segelte mit seinen Jungs weiter. Der Plan war, mit jeweils zweistündigem Wachwechsel, entweder die nördlicher gelegene Lowestoft Marina (110sm) oder die Shotley Marina (130sm) in der Nähe von Harwich anzulaufen. Bei leichten Winden erreichen sie nach fast 24 Stunden „The Royal Norfolk & Suffolk Yacht Club Marina“ bei Lowestoft, dem alten englischen Fischereihafen in der Nähe



Tjark und Bjane nehmen den Hein-Garbers-Preis entgegen

der Doggerbank. Von dort Kurs Südwest nach Harwich und weiter zum Port of Felixstowe in der Themsemündung. Ursprünglich war die Idee, St. Katherines Dock direkt beim Tower und der Tower Bridge im Zentrum Londons anzulaufen; sie fanden jedoch in der South Dock Marina einen weit günstigeren Liegeplatz. Von dort unternahmen sie einen Ausflug nach Greenwich und standen natürlich breitbeinig über dem Nullmeridian. Ansonsten wurde das Ziel London nur schnell, wie früher beim Kriegespielen, angetickt. Der vorgegebene Zeitplan mahnte zur Rückreise. Wenn man einmal davon absieht, dass Tjark bei einer Halse die Großschot an den Hals bekam, querten sie problemlos den Kanal und erreichten am 20. August wieder das kontinentale Festland bei Zeebrügge im dortigen Royal Belgian Sailing Club. In den Niederlanden liefen sie Scheveningen und Amsterdam an. Übers Ijsselmeer erreichten sie Harlingen, dann wieder die Kanäle und von Lauwersoog war es nicht mehr weit nach Norderney.



In Helgoland schloss sich der Kreis. Ende August endete der blitzsauber durchgeführte Englandtörn in Wedel.

In der Nachsaison wurde mehrfach Stade und einmal Glückstadt angelaufen. (Beispiel Logbucheintrag: 11:45 Uhr abgelegt, 11:51 Uhr Segel gesetzt 15:28 Uhr Segel geborgen.)

Mitte Oktober stand LÖWENZAHN erstmals in der Halle, klar zur Winterarbeit. Ach ja CAPELLA. Sie wurde von der Versicherung als Totalschaden anerkannt. Das Wrack wurde ausgeschlachtet, alle verwendbaren „besseren“ Teile wanderten zu gelb und der Rumpf wurde zum Abtransport zersägt. Lediglich CAPELLAS überholter Kiel wartet darauf, LÖWENZAHN der-einst mit dem notwendigen Kontergewicht

zu versehen.

Das Schiff legte insgesamt 1.428 sm zurück. Davon wurden 703 sm, gleich 49,3 % gesegelt.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir sind gespannt, welcher ESVer jetzt, wo das Eis gebrochen ist, sich als nächster nach England aufmacht?

Wir wünschen allen eine gute, spannende und unfallfreie Saison 2018!

Ach ja, Abgabeschluss der Logbücher ist, wie jedes Jahr, der 15. November.

Heinz Valet

Arbeiten *am* Köhlfleet

Andreas Wegner hat von Jörg Bookmeyer und Heinz Valet eine Liste mit ca. 30 Defekten, Mängeln und Verbesserungsmaßnahmen bekommen, die mehr oder weniger dringend angegangen werden müssen. Andreas hat die Punkte priorisiert und eine Arbeitsliste mit den ersten wichtigsten Maßnahmen zusammengestellt:

- Das Dach der Halle 2 ist massiv undicht, Andreas fordert ein Angebot beim Dachdecker an (durch Frost gesprungene Lichtbänder)
- Das Garagendach und die Wand zum Container sind undicht
- Die Tür des Holzcontainers zieht Wasser und muss abgedichtet werden

Andreas Wegner

- Lichtschalter/Dimmer im Vereinshaus
- Rettungsleiter(n) am Schlenkel anbringen.





- Die Bootswiese muss gemäht werden bevor die Anhänger kommen. Laut Jörg reiche dreimal im Jahr mähen, Pflügen mache keinen Sinn.
- Die rechte Stütze der Remise muss geschweißt werden. Links wurde schon geschweißt.
- Das Tor in Halle 2 muss geschweißt werden, damit es nicht durchbricht. Es ist nur provisorisch repariert worden
- Das Dach des Jugendcontainers muss

repariert werden. Das Kunststoffdach, das beide Containerhälften verbindet, ist undicht

Eine Liste mit anstehenden Arbeiten ist vorbereitet und hängt am Schwarzen Brett aus.

Jeder ist aufgerufen, auf die Listen zu schauen und mitzuhelfen, das Gelände in Schuss zu bringen. Bitte Arbeitsstunden im Arbeitsbuch eintragen, damit sie als Arbeitsdienst angerechnet werden.

Henning Stöfen neuer Jugendobmann

Auf der Jugendversammlung am 3. Februar haben die wahlberechtigten Jugendlichen ihren neuen Jugendobmann gewählt. Henning Stöfen ist auf der Jahreshauptversammlung bestätigt worden. Darüber hinaus wurde auf der Jugendversammlung auch der Jugendausschuss gewählt, der sich wie nachstehend zusammensetzt.

Ohne weitere Unterstützung aus den Reihen der Mitgliedschaft, wie z.B. Bernd und Marion Waldau, Heinz und Renate Valet und vielen Eltern wäre der Trainingsablauf an den späten Mittwochnachmittagen kaum denkbar. Um diese Nachwuchsarbeit und natürlich auch unser schönes Trainings-



revier beneiden uns viele Vereine. Schauen wir also optimistisch in die Zukunft und erhoffen uns weiter viele begeisterte junge Segler in unseren Reihen.

Henning und Mathis Stöfen

Als Betreuer wurden ernannt:

- Uwe Angerer
- Florian Canzler
- Dirk Flegel
- Meike Hitzwebel
- Björn Spieckermann
- Axel Sylvester
- Klaas Wolters



Kentertraining



Die leichteste Übung: Umschmeißen



Gewusst wie: Aufrichten



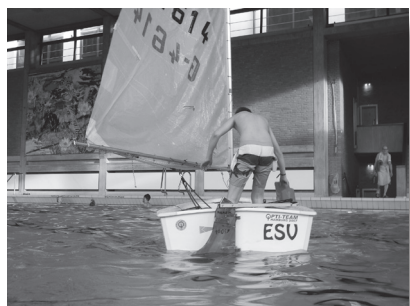
Geschafft



Wiedereinstieg übers Heck



Zurück an Bord

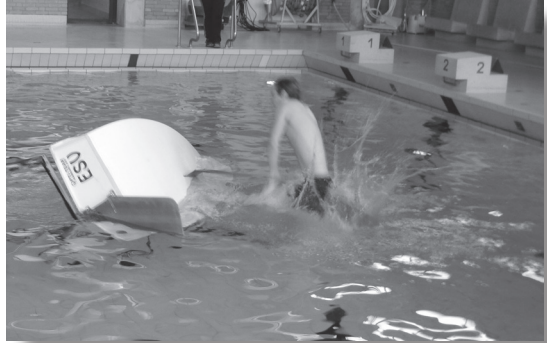


...und putzen



Am 28. Dezember 2017 traf sich erneut eine große Gruppe unserer Optikinder im VAF- Bad, dem früheren Reemtsma- Bad.

Knack und ab! Der Vorführeffekt löste einen spontanen Beifall aller Wasserratten aus. Björn demonstrierte uns, wie man am besten einen Opti mit Absicht im Schwimmbad kentert, um ihn danach wieder aufzurichten. Mit etwas zu viel Schwung ergriff er das Schwert und Knack! war es abgebrochen. Nicht weiter schlimm, wir hatten Ersatz dabei und alle konnten Kentern, Aufrichten und Leerpützen ausprobieren. Mehrere Belastungstests folgten – wie viele Segler passen in einen Opti, bevor er untergeht? Ein Wettpaddeln mit einer Mannschaft von 8 bzw. 9 Besatzungsmitgliedern beendete den offiziellen Teil. In der letzten Dreiviertelstunde durfte wieder vom Dreier und vom Einer gesprungen werden, und alle schwimmenden Spielutensilien wurden mit Vergnügen im Wasser ausprobiert. Nach zwei Stunden war der Spaß vorbei und Pommes, Bratkartoffeln, Schnitzel, Currywurst, Salat, Milchreis und Nudeln im angeschlossenen Bistro Saalbach brachten die verlorene Energie zurück. Vor allem vielen Dank an die fleißigen Helfer beim Bootstransport und an und im Wasser. Der nächste Termin ist schon gebucht. Merkt ihn euch schon einmal vor. Es wird Donnerstags, der 27. Dezember 2018 werden.



Vorführeffekt: aufs Schwert gestellt - und kracks



"Tick" - und los!



Um die Wette - Hauptsache, die Richtung stimmt



Ostern = Saisonstart



Seit dem Start 2015 traf sich die Optigruppe bereits das vierte Mal am Köhlfleet. Das Wetter meinte es gut mit uns. Nach kalten regnerischen Ostertagen schien am Ostermontag endlich wieder die Sonne. Gut vorbereitet dank Unterstützung vieler Helfer und Helferinnen starteten wir mit dem Osteriechersuchen. Erst sollten die ganz Kleinen suchen dürfen. Ein Papa begleitete sie. Danach sollten aufsteigend nach Alter die Größeren folgen. So ganz funktionierte das nicht, weil sich einige unbemerkt davonstahlen und wir das Gros der Übrigen

zu früh zum Suchen schickten. Das gab natürlich das eine oder andere Trän'chen, weil die großen Lindthasen mehrheitlich von Größeren eingesammelt wurden und die Kleineren keine Chance hatten. Mit ein wenig Überzeugungsarbeit wurden die großen Hasen auf alle verteilt.

Während im Clubhaus fleißig gebastelt wurde, wurden draußen die Optis aufgeriggt und „Elektra“ zu Wasser gebracht. Nach der Steuermannsbesprechung kamen die Optis in ihr Element. Eine leichte Brise

und angenehme Temperaturen sorgten für entspanntes erstes Segeln. Hot Dogs und Waffeln waren wieder heiß begehrt, ebenso die Caprisonne. Leider sammeln wir am Ende des Tages immer wieder verwaiste halbgeleerte Tüten ein. Das muss nicht sein. Nach dem Aufslippen eine kurze Diskussion darüber, ob



Auf der Runde mit "Elektra" Mark, Jurij, Björn, Paul und Mille



wir die Optis in die fast noch volle Halle schieben sollten. Schnell wird klar, dass die Segelkameraden, die in dieser Woche nur früh am Morgen slippen können, nicht noch die Optis weiträumig aus der Halle und wieder zurückschieben sollten.

Alles in allem ein gelungener Start der Optigruppe in die neue Saison. Neue Gesichter sind dazugekommen und Finn und Mats sind nach einem Jahr Pause auch wieder dabei.

Das erste richtige Training ist am Mittwoch, den 11.04.2018. Offener Beginn um 16:00 Uhr. Bis 17:00 sollten die Optis abgeslippt sein und alle Segler sich in Segelklamotten zur Steuermannsbesprechung treffen. Dann beginnen wir zügig mit dem Segeltraining.

Falls es sich noch nicht bei allen herumgesprochen hat: Björn gönnt sich eine kleine Auszeit für



Die Stehsegler vom Köhlfleet



Bei Flaute hilft der richtige Trimm



Inga und Anton beim Basteln

eine Atlantiküberquerung mit der „Rode Zora von Amsterdam“. Währenddessen wird er von Mark Wilke vertreten, dem Freund seiner Schwester. Herzlich Willkommen. Wer Björn virtuell begleiten möchte guckt: <http://haas-altona.de/atlantik>



Bücherschapp - Æro-dynamisch

von Ute Kowitz

Allein schon der Name macht Lust auf Me(e)hr!

Dass Svenja ausgerechnet meine Lieblingsinsel in der dänischen Südsee in ihrem Erstlingswerk verarbeitet hat, war der Grund, das Buch auf schnellstem Weg zu organisieren.

Æro dynamisch handelt von Svenjas Traum eines ausgedehnten Segelsommers mit der Familie, der in einer sechswöchigen Einhandreise endete. Es beginnt mit dem Kauf von HOBO, einer 22 Fuß Dehlya.

„Das Boot habe ich schon. Jetzt segle ich mit meiner Familie nach Brasilien!“

Die Familie ist wenig begeistert von der Ankündigung, den Segelsommer zu viert auf HOBO zu verbringen.

„Das kannst Du ohne mich machen! Aber nimm die Kinder mit! Seine (Ihr Mann, Anmerk. der Redaktion) Antwort war eindeutig. Die Idee vom gemeinsamen Segelsommer auf 22 Fuß erschien ihm noch bekloppter als die vom Törn nach Birkeholm.“

Svenja beschreibt ihren Traum vom Segeln authentisch und ohne Schnörkel, komisch und nachdenklich und immer mit einem

guten Schuss Ironie. Vor allem spricht sie uns Seglern aus der Seele.

„Gib mir mehr Meer, wünschte ich. Und dachte an 25 Grad Lufttemperatur. Celsius. Nicht Fahrenheit.“

Alleine Ihre Selbstgespräche mit Rasmus, erinnern an den ein oder anderen Segelsommer.

„Heute sind der olle Rasmus und seine Wetterhexe Rumpumpel etwas verkatert. Die Möwen am Klint flogen rückwärts. Beachdecke und Buch auch. So geht Sommerwetter auf Dänisch. Der Strandbesuch erfordert Offshorebikini und fellgefütterte Flip-Flops.“

Für mich ein durchweg gelungenes Buch, ich warte auf mehr, liebe Svenja. Svenja und ihre Familie haben wir

vor 2 Jahren in Sonderborg kennen- und lieben gelernt. Gemeinsame Grillabende, Segelausflüge und Geburtstagsfeiern folgten, und wir freuen uns auf eine neue Saison mit den Neumanns! Wer noch mehr von Svenja lesen und sehen möchte:

www.windwellen.de





Georgs Kombüse *präsentiert*

Eingelegte Matjesfilets

Zutaten

- 20 Matjesfilets
- 2 Möhren
- 2 rote Zwiebeln
- 1 Stück frischer Ingwer
- 5 frische Lorbeerblätter
- 20 Pfefferkörner
- 20 Pimentkörner
- ¼ l Wein- oder Apfelessig
- Wasser nach Gefäßgröße
- Zucker und Salz
- 1 Bund Dill
- 1 luftdicht verschließbares Gefäß

Zubereitung

- Möhren und Zwiebeln schälen und in feine Streifen schneiden
- Die Zwiebeln und Möhren mit allen Gewürzen, 2 Esslöffeln Zucker, dem Wasser und dem Essig in einen Topf geben



5-6 Matjesfilets passen in ein Glas von Ikea



- 5-10 Minuten köcheln und dann erkalten lassen
- Matjesfilets in mundgerechte Stücke schneiden und eine erste Schicht in z.B. ein Weckglas geben
- Jede Lage Matjes salzen, zuckern und mit gezupftem Dill belegen. Mit der Marinade bedecken und eine weitere Schicht Matjes einlegen
- Das Gefäß verschließen und mindestens 5 Tage in den Kühlschrank stellen und reifen lassen

Wichtig: Die Heringe müssen von der Marinade vollständig bedeckt sein. Dazu gibt es Bratkartoffeln oder Schwarzbrot. Ein kühles Pils passt hervorragend.

Rezept von Hans Zinnau, von Peter und Axel im Nachlass ihres Vaters entdeckt.



Reviermeldungen

Elbvertiefung

Die Presseerklärung des Senats vom 19.12.2017 zum Thema:

„Die noch verbliebenen Klagen von vier Privatpersonen gegen die Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe wurden am 13.12.2017 vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig verhandelt. Die Wasser- und Bodenverbände hatten ihre Klagen zurückgezogen. Klagegründe des Verfahrens waren die Befürchtung von Beeinträchtigungen durch Lärm, Erschütterungen, Uferabbrüche und ein ca. 70 m hohes Oberfeuer. Das Gericht hat heute alle vier verbliebenen Klagen abgewiesen. Mit Abschluss auch dieser Gerichtsverfahren sind alle anhängigen Klagverfahren gegen die Fahrrinnenanpassung abgeschlossen.

Wirtschaftssenator Frank Horch sagt: „Das ist ein ganz wichtiger Meilenstein. Ich bin zuversichtlich, dass wir das Projekt in naher Zukunft umsetzen können. Wir arbeiten seit Februar daran, die letzten Bedenken des Gerichts auszuräumen. Die Überarbeitungen fließen in das dritte Planergänzungsverfahren ein. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass Anfang des Jahres 2018 ein Antrag auf Planergänzung bei den Planfeststellungsbehörden gestellt werden kann und damit ein entsprechendes Planergänzungsverfahren beginnen kann.“

Wir können davon ausgehen, dass die Elbvertiefung/Fahrrinnenanpassung in Zukunft kommen wird, weil die letzten grundsätzlichen Hürden vor Gericht genommen worden sind „und damit ein entsprechendes Planergänzungsverfahren beginnen kann.“ Offen ist, welchen Ausgang

das vom Leipziger Gericht geforderte dritte Planergänzungsverfahren haben wird. Die Planergänzungsvorlagen liegen jetzt vor: http://www.wsd-nord.wsv.de/Planfeststellung/Planfeststellung_Elbe/index.html

Es bleibt abzuwarten, welche Organisationen Widerspruch einlegen werden. Die Umweltverbände halten den Eingriff in die Tidelbe weiterhin für ökologisch nicht vertretbar.

Bekanntmachungen für Seefahrer

Oste-Sperrwerk

22,00 m Durchfahrtsbreite, 5,75 m Durchfahrts Höhe bei MThw in der Brückenmitte.

Brückenöffnung:

Die Straßenklappbrücke ist grundsätzlich das ganze Jahr für die Schifffahrt geöffnet.

Hiervon wird abgewichen:

Vom 01. April bis 30. September

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ist der Brückenleitstand von 10:00 bis 17:00 Uhr besetzt.

Samstag, Sonntag ist der Brückenleitstand von 10:00 bis 18:00 Uhr besetzt.

Die Öffnung der Brücke erfolgt unmittelbar nach der Anmeldung über „Oste-Bridge“.

Ganzjährig

Montags und freitags kann es auf Grund von betriebsbedingten Arbeiten am Oste-Sperrwerk zu Schließungen der Brücke kommen. In diesem Fall erfolgt die Öffnung der Brücke unmittelbar nach der Anmeldung über „Oste-Bridge“, UKW- Kanal 69 (16) oder Tel. 047 53 / 84 49 10.



Este-Sperrwerk

Auf Grund von Unterhaltungsmaßnahmen am äußeren Estesperwerk wird dieses, im Zeitraum vom: **01.01.2018 bis 31.12.2018** jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von **2,5 bis 3,0** Stunden nach örtlichem Hochwasser Cranz, zur Spültauung geschlossen. Nach Öffnung der Tore stellt sich ein starker Ebbstrom ein. **Die Schifffahrtszeichen am Sperrwerk sind zu beachten.** Mit Behinderungen und Einschränkungen muss gerechnet werden.

Bezahlautomaten

im Nord- Ostsee- Kanal gehen in Betrieb. Vorbei ist die Zeit der Kanalpassage für "lau".

Rechtzeitig zu Saisonbeginn sind die Bezahlautomaten einsatzfähig.

Für das Befahren des NOK sind gemäß Verordnung über die Befahrungsabgaben auf dem Nord-Ostsee-Kanal Sportbootabgaben zu entrichten. Ein Aufsteigen der Schleusenmauern über die in den Schleusenammern Brunsbüttel und Kiel-Holtenau fest angebrachten Steigeleitern ist nur

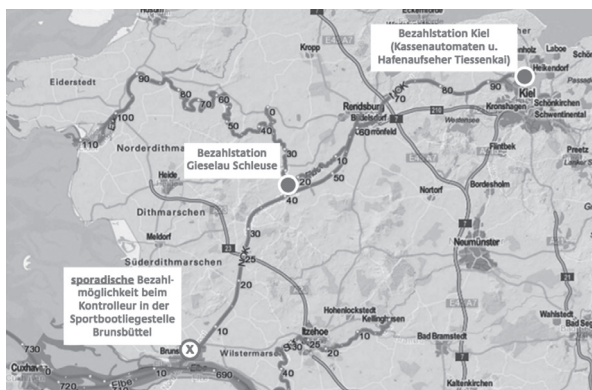
für Notfall- und Rettungszwecke erlaubt. Sie können die Befahrungsabgabe nicht in den Schleusenammern entrichten! Ein Internet-Bezahlportal wird derzeit vorbereitet. Mit der Freischaltung des Inkassosystems per Internet wird das Zahlen der Gebühren für die Sportbootfahrer im NOK noch einfacher und moderner. Ein konkreter Termin für die Freischaltung kann derzeit noch nicht genannt werden. Wir haben bis dahin für Sie diese Bezahlmöglichkeiten eingerichtet:

In Kiel: zwei Kassenautomaten (auf der Fördesseite an der Sportbootliegestelle westlich des Tiessenkais und im NOK vor der Kieler Schleuse auf der Kanal-Nordseite, an der Schwimmsteganlage) und beim Hafenaufseher am Tiessenkai

An der Gieselau Schleuse: beim Schleusenmeister

Sporadisch in Brunsbüttel: beim Kontrolleur an der NOK-Sportbootliegestelle, nur wenn dieser vor Ort ist.

An den Zahlstellen erhalten die Sportbootfahrer eine Quittung, die während der Fahrt zu Kontrollzwecken mitzuführen ist. Die Quittung ist drei Tage lang gültig.



Weitere Informationen im Faltblatt des Wasser- und Schifffahrtsamtes Kiel http://www.wsa-kiel.wsv.de/Schifffahrt/Sportschifffahrt/Anlagen/2018-03-22_Merkblatt_Sportbootfahrer_NOK.pdf



Zu guter Letzt

Aus den Mitteilungen und den Newslettern
des Deutschen Segler- Verbandes

Ladies only: Kielbootregatta nur für Frauen

„Helga Cup“ heißt die neue seglerische Herausforderung für Damencrews vom 1. bis 3. Juni 2018 auf der Außenalster, bei der zum ersten Mal bei einer deutschen Regatta nur Frauen auf einheitlichen Kielbooten gegeneinander antreten.

Der Name Helga geht auf die „Kielbomben“ zurück, die einzige Frauencrew beim diesjährigen Segel Media Cup. Sie trainierten vor der Regatta der Medienszene regelmäßig auf einer J/70 namens „Helga“. Auf diesem Schiff bereiten sie sich nun auch auf den neuen Cup vor, der eine ungeahnte große Resonanz in der deutschen Segelszene erzielte. Die 21 geplanten Startplätze waren schnell vergeben. Inzwischen haben über 40 Teams gemeldet. Auch der DSV lässt sich diese besondere Regatta nicht entgehen und schickt neben einer Jugend-Crew und einer Kader-Crew auch eine Rookie-Crew mit vier Regatta-Neulingen ins Rennen.

Im elfköpfigen Beirat des „Helga Cup“, der auf eine Idee von Wassersportfotograf Sven Jürgensen zurückgeht, sind auch DSV Sportdirektorin Nadine Stegenwalner und Martina Nebelung (DSV Jugend). Durchgeführt wird die Regatta vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV).

Neuer Internetauftritt der Kreuzer-Abteilung

Modern, serviceorientiert, zeitgemäß: das war die Zielsetzung für die Neugestaltung der Homepage der Kreuzer-Abteilung (KA)

Mit einer gut strukturierten, leicht verständlichen Navigation, auf der die Mitglieder der Kreuzer-Abteilung sofort alle Informationen finden, die sie suchen. „Wir haben großen Wert auf eine intuitive Bedienbarkeit der Seiten gelegt“, verdeutlicht Oliver Kaus, Leiter der KA. „Viele Segler wollen Serviceinformationen nicht mehr telefonisch erfragen, sondern diese unabhängig von Bürozeiten leicht verständlich und umfassend im Internet finden.“ Zentrale Punkte der Internetpräsenz sind nach wie vor die großen Bereiche Reviere, Technik und Sicherheit – Kernkompetenzen der Kreuzer-Abteilung, die bundesweit 17.000 Mitglieder hat. Auf der Webseite der Kreuzer-Abteilung (<https://kreuzer-abteilung.org>) können sie sofort alle Informationen finden, die sie suchen.

Yardstickzahlen 2018 veröffentlicht

Wer segelt nach Yardstick? Alle, die nach Feierabend eine entspannte Clubregatta gegeneinander segeln, bei der viele verschiedene Boote einfach und nachvollziehbar miteinander verglichen werden können. Unter Yardstick können Conger gegen Contender, Drachen, H-Jollen, Hobie 16, 505er und viele andere Klassen antreten. „Das seit 35 Jahren bewährte Yardstick-System ist das Breitensportliche Fundament des deutschen Seesegelns“, verdeutlicht Boris Hepp, Leiter des DSV Teams Technik und Seesegeln. „Anders als bei ORC International oder ORC Club ergibt sich der Yardstick-Rennwert nicht aus einer Formel, sondern aus der empirischen Betrachtung



von Regattaergebnissen.“ So ist es für jeden leicht, ganz unkompliziert und ohne aufwändige Vermessung mit seinem Schiff an einer Clubregatta teilzunehmen.

Die Festlegung neuer Yardstickzahlen und auch die Ausstellung neuer Messbriefe nach ORCi oder ORC Club ist Aufgabe der Abteilung Technik und Seesegeln. Das Team um Boris Hepp sitzt in der Kieler Geschäftsstelle des DSV in Schilksee und ist für alle Segler der richtige Ansprechpartner, die ihr Schiff für den Einsatz auf der Regattabahn optimieren wollen und sich mit den Besonderheiten der Rumpfform, dem Rigg oder auch dem Crewgewicht auseinandersetzen.

Doch der Service des DSV-Teams richtet sich nicht nur an aktive Regattasegler, sondern auch an Vermesser. Vor dem Start in die neue Regattasaison müssen sie geschult und über die neuen, international geltenden Regeln informiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Teams ist die Zertifizierung von Sicherheitsanbietern, zum Beispiel bei Überlebenstrainings. „Unser Ziel ist es, aktive Regattasegler bei der Interpretation der Formeln mit Sachverstand zu unterstützen, die Bürokratie möglichst gering und die Sicherheit möglichst hoch zu halten“, bringt es Abteilungsleiter Boris Hepp auf den Punkt.

Yardstickzahlen 2018 online

Passend zum Jahresbeginn hat der DSV die aktuellen Yardstickzahlen online gestellt. Alle Neuerungen, Anpassungen und die Informationsbroschüre „Einführung ins Yardsticksystem“ finden Sie hier: <https://www.dsv.org/segeln/breitensport/wettsegeln/yardstick/>

Neben den DSV-Yardstickzahlen finden Sie ebenfalls die Verlinkungen zu den jeweiligen Revierlisten.

Deutscher Seglertag: Mona Küppers zur Präsidentin gewählt

Mit Mona Küppers führt erstmals in der 129-jährigen Verbandsgeschichte eine Frau das Präsidium des Deutschen Seglerverbandes. Mit deutlicher Mehrheit setzte sich die Kandidatin, die das Amt seit April 2017 bereits kommissarisch innehatte, gegen Oliver Kosanke durch.

„Ich freue mich, dass die Delegierten mir das Vertrauen gegeben haben, die begonnene Arbeit fortzusetzen und die Modernisierungsprozesse im Verband weiter voranzutreiben“, sagte Mona Küppers nach der gewonnenen Wahl. Die Kauffrau, deren Kandidatur im Vorfeld unter anderem vom Seglerverband Nordrhein-Westfalen und großen Vereinen unterstützt wurde, sieht ihre Schwerpunkte im Ausbau des Service für Vereine und der finanziellen Konsolidierung. Küppers war beim Seglertag 2015 zur DSV-Vizepräsidentin mit dem Geschäftsbereich Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport gewählt worden. Von diesem Amt ist sie direkt im Anschluss an ihre Wahl zur Präsidentin zurückgetreten. Im April 2017 übernahm sie nach dem Rücktritt von Dr. Andreas Lochbrunner kommissarisch das Amt der Präsidentin.



**DEUTSCHER
SEGLER-
VERBAND**



Regattatermine

| Datum | Name der Regatta | Kategorie | Veranstalter, Ort |
|------------------|-----------------------------------|---------------------|-------------------------|
| April | | | |
| 7. - 8. | Opti C-Seehund-Regatta | Opti | BSC, Elbe |
| 18. | Mittwochssegeln HKS | YS | BSC, Elbe |
| 28. - 29. | Elbe-Auftakt-Regatta | ORC, YS, OD | SVAOe, Elbe |
| 28. - 29. | Laser Pfahlewer Cup | Laser | BSC, Elbe |
| Mai | | | |
| 2. | Mittwochssegeln HKS | YS | BSC, Elbe |
| 4. - 5. | SCU Regatta | YS, X-79, Folke | SCU, Elbe |
| 12. - 13. | Elbe Einhand-Regatta | Jollen | BSC, Hamburg |
| 12. - 13. | Glückstadt-Regatta | ORC, YS, OD | NRV, HSC, Elbe |
| 16. | Mittwochssegeln HKS | YS | BSC, Elbe |
| 18. - 21. | Nordseewoche | ORC, TCF | RGNW, Helgoland |
| 26. - 27. | Pfingst Opti Pokal | Opti A+B | MSC, Hamburg |
| 26. | Nedderelv-Regatta | YS | Gruppe Nedderelv, Elbe |
| 30. | Mittwochssegeln HKS | YS | BSC, Elbe |
| Juni | | | |
| 1. - 3. | Blaues Band der Unterelbe | YS, OD | SCU, SVC, Elbe |
| 2. | Cuxhavener Seewettfahrt | YS | SVC, Elbe |
| 9. - 10. | Elbedamm-Regatta | J 24, Jollen | MSC, Hamburg |
| 13. | Mittwochssegeln HKS | YS | BSC, Elbe |
| 27. | Mittwochssegeln HKS | YS | BSC, Elbe |
| Juli | | | |
| 14. - 18. | Störtebeker Opti Cup | Opti A+B | BSC, WSCH, Helgoland |
| 27. | Baltic Anniversary Regatta (Elbe) | ORC, YS | NRV, Ostsee, Elbe |
| August | | | |
| 4. - 10. | Sharpie EM | Sharpie | BSC, Hamburg |
| | Elbe Klassik Weekender | ? | BSC, Hamburg |
| 18. | 28. Oberndorfer Medemgrund- | YS | SGO, Elbe |
| 18. - 19. | Elbe Junior Cup | Opti | MSC, Hamburg |
| 29. | Mittwochssegeln HKS | YS | BSC, Elbe |
| 31. - 1.9. | Yachthafenfest | - | HYG, Wedel |
| September | | | |
| 1. | Brunsbütteler Elbewettfahrt | YS | SVB, Brunsbüttel |
| 8. | ASC Jubiläums-Regatta | YS | ASC, Elbe |
| 8. - 9. | Sanduhr Regatta | J 24, Folke, Jollen | MSC, Hamburg |
| 12. | Mittwochssegeln HKS | YS | BSC, Elbe |
| 15. | Pagensand-Regatta | YS, ORC, OD | SCOe, Elbe |
| 22. | Senatspreis der Elbe | YS, ORC, OD | BSC, ASV, Elbe |
| 23. | Elbe-Ausklang | ORC, YS, OD | SVAOe, Elbe |
| 26. | Mittwochssegeln HKS | YS | BSC, Elbe |
| November | | | |
| 3. - 4 | Letzte Helden | Jollen | BSC, Hamburg |
| Dezember | | | |
| 8. | Weihnachtsmatchrace | J/24 | ESV, Hamburg, Köhlfleet |



ESV-Termine 2018

- | | |
|-----------------------|--|
| 11. April 2018 | Erstes wöchentliches Optitraining im 1. Halbjahr 2018. Offener Beginn dann immer ab 16:00 Uhr. Das Training beginnt um 17:00 Uhr mit Segelklamotten und den Booten im Wasser |
| 11. April 2018 | 19:00 Uhr - Monatsversammlung im Vereinshaus |
| 18. April 2018 | Optitraining. Offener Beginn ab 16:00 Uhr |
| 25. April 2018 | Optitraining. Offener Beginn ab 16:00 Uhr |
| 09. Mai 2018 | 19:00 Uhr - Monatsversammlung mit „Grillprogramm“ - wegen Ferien in der Himmelfahrtswoche noch offen |
| 16. Mai 2018 | Optitraining. Offener Beginn ab 16:00 Uhr |
| 23. Mai 2018 | Optitraining. Offener Beginn ab 16:00 Uhr |
| 26. Mai 2018 | Ansegeln |
| 30. Mai 2018 | Optitraining. Offener Beginn ab 16:00 Uhr |
| 09. bis 10. Juni 2018 | Opti- Wochenende mit Ewer „Elfriede“ und Zelten auf dem Sand |
| 13. Juni 2018 | Optitraining. Offener Beginn ab 16:00 Uhr |
| 20. Juni 2018 | Optitraining. Offener Beginn ab 16:00 Uhr |
| 27. Juni 2018 | Optitraining. Offener Beginn ab 16:00 Uhr |
| 04. Juli 2018 | Optitraining? Der 5. Juli ist der erste Ferientag |
| 15. September 2018 | Absegeln |
| 3. November 2018 | Laternenfest |

Foto: Der neu gewählte Vorstand v.l.n.r. Beate Gebrke-Vebers, Carsten Vebers, Henning Stöfen, Christiane Fach, Matthias Weiß, Jan Kowitz, Christa Sylvester und Inga Wilkens. Andreas Wegner fehlte urlaubsbedingt auf dem Foto

